

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

No. 55. Sonntag den 24. August 1817.

## Veranstaltungen zur Beförderung der Religion und Geistesbildung.

Nach einem in der Generalversammlung der Petersburger Bibelgesellschaft, vom 20. Juli, abgestatteten Bericht, zählt man jetzt gegen 1000 Bibelgesellschaften, worunter über 700 in Europa. In Amerika waren derselben 150, von denen 30 durch Frauen gestiftet worden. — Christoph und Peterson verlangen für St. Domingo neue Testamente in französischer und englischer Sprache. — Auch bestand eine Bibelgesellschaft auf St. Helena. —

Ein königl. Dänisches Rescript bestimmt die Kenntnisse, welche diejenigen besitzen sollen, die als Catecheten bei den Juden-Gemeinden in Kopenhagen angestellt zu werden wünschen, und erklärt auch zugleich, daß sowohl Christen als Juden diese Anstellungen erhalten können.

Der König von Preußen hat die Genehmigung erteilt, daß das jüdische Gotteshaus zu Berlin vergrößert und der Gottesdienst künftig in deutschen Gebeten, deutschen Gesängen mit Begleitung der Orgel, und deutschen Predigten ausgeübt werde. Dem zufolge vernimmt man nun, daß diese religiöse Verbesserung in einigen Wochen schon ihren Anfang nehmen wird. Diese Einrichtung wird unstreitig von sehr bedeutenden Folgen seyn, und man darf hoffen, daß die israelitischen Gemeinden zu Amsterdam, Frankfurt am Main u. a., die binnen wenigen Jahren so rasche Fortschritte in religiöser Aufklärung gemacht haben, diesem Beispiele schnell nachahmen werden.

Ein Paar Worte  
von Doctor Martin Luther  
über die, so da Bücher treiben.  
„Fragt ihr mich, — sagt der Mann  
Gottes — woran ein Bucherer zu erkennen